

Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

Text: Raymund Weber (*1939) 1989
Melodie: Clement Cotteril Scholefield 1874

Satz (kompatibel mit 4-stg gemischtem Satz Nr. 34): Oliver Sperling (*1965)

Soprano I
Soprano II

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und
2. Die Erde kreist dem Tag entgegen,
3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet
4. Denn wie der Morgen ohnehin Halte
5. Dein Reich, o Gott, ist ohnehin Gren-

Alto

3

1. breitest Dunkelübers Land. Wir
2. ruhen aus in deiner Nacht. W
3. Licht den fernenden bringt, auf
4. Leuchten um die Erde geht, wech
5. da, wo Menschenmacht regiert, gro

6

1. deinen Händen, nimm in deine Hand.
2. Schutz und Segen, wie sch, der bend wacht.
3. dort verkündet, viel ach dein Lob erklingt.
4. den Gestalten ein hörliches Gebet.
5. Tag erglänze alle Menschen führst.

* Der Alt kann den kompletten Satz singen, falls die notierte Stimme zu tief ist.

